



Aktuelle Lage in den Einsatzgebieten der Bundeswehr

Einsatzfoto:



ISAF: Bundeswehrstützpunkt OP North (Quelle: Bundeswehr)

ISAF
UNAMA
UNIFIL
OAE
ATALANTA
KFOR
UNMISS
UNAMID
EUTM SOM
EUSEC
EUCAP NESTOR
AF TUR
EUTM MALI
AFISMA

Die wöchentlich erscheinende zusätzliche Unterrichtung zur Lage in den Einsatzgebieten der Bundeswehr stellt einen weiteren Schritt zu mehr Transparenz im Rahmen der aktuellen Berichterstattung dar.

Das vom Presse- und Informationsstab herausgegebene Format im Internetauftritt der Bundeswehr bietet zusätzliche Informationen für die Öffentlichkeit und erläutert die Realität in den Einsätzen.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 10/13 war der **06.03.2013**.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de

Einsatz der Bundeswehr in Afghanistan

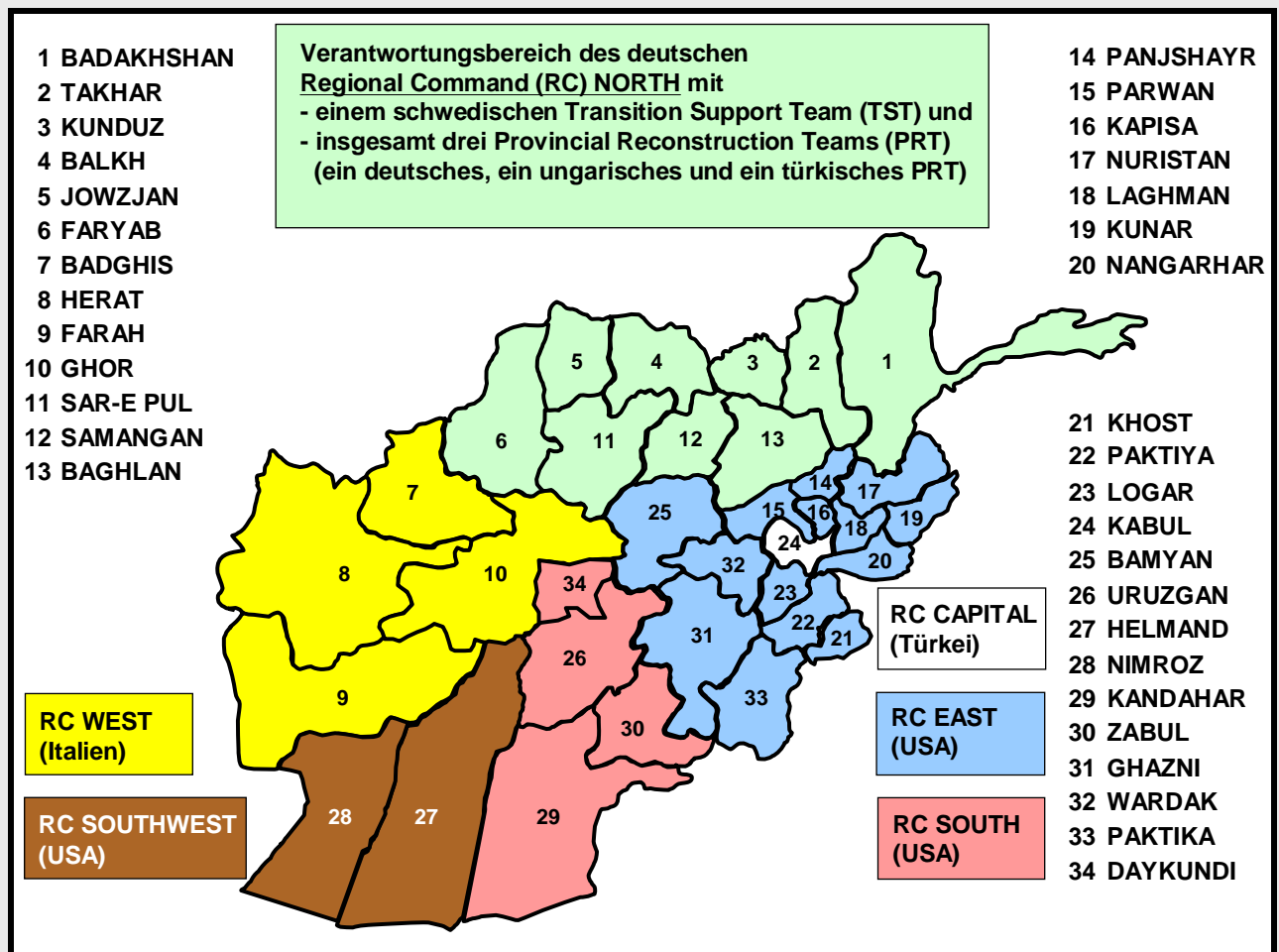


International Security Assistance Force (ISAF)

Allgemeine militärische Lage und Bedrohungen

Im Zeitraum vom 25.02.13 bis 03.03.13 registrierte ISAF landesweit über 290 sicherheitsrelevante Zwischenfälle. Es handelte sich um Schusswechsel und Gefechte, Sprengstoffanschläge – darunter zwei Selbstmordattentate in den Provinzen Kabul und Kandahar – sowie Vorfälle von indirektem Beschuss (Mörser und Raketen).

Bei den Vorfällen ist kein ISAF-Soldat gefallen; elf ISAF-Soldaten wurden verwundet.



Regional Command North (RC North) / Deutsches Einsatzkontingent (EinsKtgt)

Im Rahmen einer Operation der afghanischen Sicherheitskräfte (Afghan National Security Forces /ANSF) am 23.02.13 im Raum Kunduz erlitt ein Angehöriger der ANSF bei einem IED-Anschlag eine Augenverletzung. Der Verwundete wurde daraufhin im deutschen Feldhospital in Mazar-e Sharif augenärztlich behandelt.

Die zur Rettung seines Augenlichtes erforderliche medizinisch-apparative Ausstattung steht in Afghanistan jedoch weder in den zivilen afghanischen noch in den sanitätsdienstlichen Behandlungseinrichtungen der ISAF zur Verfügung.

Aus diesem Grunde wurde im Rahmen einer Einzelfallbetrachtung entschieden, die Behandlung des ANSF-Angehörigen in einem Bundeswehrkrankenhaus in Deutschland zu ermöglichen.

Der Patient ist am 06.03.13 in Deutschland eingetroffen und wird in einem Bundeswehrkrankenhaus behandelt.

Die beiden am 05.01.13 im Rahmen einer Schießausbildung von US-Kräften verletzten deutschen Soldaten wurden inzwischen aus den Bundeswehrkrankenhäusern Ulm und Koblenz entlassen. Am 23.02.13 wurde der angekündigte US-Untersuchungsbericht zu dem Vorfall herausgegeben. Der Schießunfall soll demnach durch das Fehlverhalten von US-Soldaten in Verbindung mit einer fehlerhaften Mörsergranate verursacht worden sein. Darüber hinaus enthält der Bericht keine Anhaltspunkte, aus denen ein Fehlverhalten der beiden deutschen Soldaten ersichtlich ist.

Am 02.03.13 kam es während einer eigenständigen ANSF-Operation zu einem komplexen Angriff durch regierungsfeindliche Kräfte (Opposing Militant Forces / OMF) im Distrikt Warduj in der Provinz Badakhshan. Dabei fielen nach bisherigem Kenntnisstand 17 Angehörige der ANSF und neun wurden verwundet. Nach bisher unbestätigten Informationen sollen weitere Angehörige der ANSF vermisst werden. Über deren Verbleib liegen bislang keine belastbaren Erkenntnisse vor. Auf Seiten der OMF sollen mindestens zwei getötet sowie mehrere verwundet und etwa zehn festgenommen worden sein. ISAF unterstützte die Operation durch „Show of Force“-Flüge. Drei verwundete Angehörige der ANSF wurden am 03.03.13 im Feldlager Kunduz medizinisch behandelt. Am 04.03.13 wurden die drei verwundeten Sicherheitskräfte der ANSF mit ISAF MEDEVAC-Hubschraubern zur weiteren medizinischen Versorgung in das Feldhospital nach Mazar-e Sharif gebracht.

Am 05.03.13 traf der Bundesminister der Verteidigung Dr. Thomas de Maizière zu einem Besuch in Afghanistan ein. Stationen waren das Camp Marmal in Mazar-e Sharif, der Bundeswehrstützpunkt OP North und Kabul. Neben der Einweisung in die Lage vor Ort, dabei auch zur geplanten Truppenreduzierung und Rückverlegung von Material, führte der Minister unter anderem Gespräche mit den Soldatinnen und Soldaten des deutschen Einsatzkontingents.

Aufgrund der noch nicht geklärten Ursache des Absturzes eines Hubschraubers vom Typ UH TIGER am 05.03.13 bei Ettal in Bayern (Landkreis Garmisch-Partenkirchen) wurde der Einsatz der in Mazar-e Sharif stationierten UH TIGER zunächst auf ein operatives Minimum begrenzt, jedoch inzwischen wieder vollständig freigegeben. Nach bisherigen Erkenntnissen ist davon auszugehen, dass ein technisches Problem nicht vorrangig für den Unfall verantwortlich ist.

Die Lage in Afghanistan erlaubt – wie beabsichtigt – die Rückführung der deutschen ISAF-Kräfte aus der Fläche und ermöglicht die sequentielle Schließung von deutschen Einsatzliegenschaften in Nord-Afghanistan. Dies soll in 2013 zunächst die Aufgabe des

OP NORTH (bis Ende Juni 2013) und nachfolgend die deutsche Einsatzliegenschaft in Kunduz (bis Ende 2013) betreffen.

Absicht ist es, ressortübergreifend und unter Einbindung aller multinationalen Partner, der afghanischen Regierung und den Internationalen Organisationen eine zeitlich abgestimmte, tragfähige und finanzierbare Möglichkeit zur Folgenutzung der Liegenschaften darzustellen.

Deutschland beteiligt sich derzeit mit 4.566 Soldaten. Im Rahmen des Kontingentwechsels kommt es derzeit zu einer Überschreitung der mandatierten Personalobergrenze.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/afghanistan

United Nation Assistance Mission in Afghanistan (UNAMA)

Einsatz der Vereinten Nationen (VN)
und der Europäischen Union (EU)



Keine berichtenswerten Ereignisse.

Die Bundeswehr unterstützt die Mission personell mit einem Soldaten als militärischer Berater in Kabul.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/afghanistan

United Nations Interim Force in Lebanon (UNIFIL)

Einsatz der Vereinten Nationen (VN)



Die Maritime Task Force unter brasilianischer Führung besteht derzeit aus sieben Einheiten, dabei unverändert die beiden Schnellboote GEPARD und HERMELIN als deutscher Beitrag.

Die Führung des deutschen Einsatzkontingents erfolgt unverändert von Land, abgestützt auf Limassol (Zypern). Die Operationsführung ist aktuell durch Routinevorhaben im Rahmen der Seeraumüberwachung und der Ausbildung der libanesischen Marine geprägt.

Die Bundeswehr beteiligt sich mit derzeit 150 Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/unifil

Operation Active Endeavour (OAE)



Einsatz der NATO

Im Rahmen der Standing NATO Maritime Group 1 (SNMG 1) nehmen bis voraussichtlich 22.03.13 die Fregatte HESSEN (Flaggschiff des NATO Verbandes) und der Betriebsstofftransporter SPESSART an OAE teil. Zusätzlich unterstützt die im Rahmen der USS EISENHOWER Carrier Strike Group im Mittelmeer befindliche Fregatte HAMBURG die Operation bis voraussichtlich 15.03.13.

Deutsche Beteiligung: 257 Soldaten. Diese Personenzahl mit Stand 04.03.13 beinhaltet noch nicht die Besatzungsstärke der Fregatte HAMBURG.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/active_endeavour

Operation ATALANTA



Einsatz der Europäischen Union (EU)

Der ATALANTA-Verband besteht, nachdem am 01.03.13 das französische Patrouillenboot L'ADROIT integriert wurde, derzeit aus sechs Schiffen aus Frankreich (zwei), den Niederlanden, Spanien (zwei) und Deutschland (Fregatte KARLSRUHE) sowie vier Aufklärungsflugzeugen aus Luxemburg (zwei), Spanien und Deutschland.

Das deutsche autonome militärische Sicherheitsteam (Autonomous Vessel Protection Detachment / AVPD) befindet sich unverändert an Bord eines in Dauercharter des Welternährungsprogramms (World Food Programme / WFP) fahrenden Handelsschiffes.

Die Fregatte KARLSRUHE operiert seit dem 01.03.13 mit Überwachungs- und Aufklärungsauftrag vor der somalischen Südküste. Dabei wurde die sanitätsdienstliche Absicherung des deutschen AVPD während der Liegezeit in Kismaayo (Somalia) sichergestellt.

Der deutsche Seefernaufklärer P-3C ORION hat im Berichtszeitraum Aufklärungsflüge im Golf von Aden sowie entlang der somalischen Ostküste durchgeführt.

Derzeit sind 328 deutsche Soldaten im Einsatz.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/atalanta

Kosovo Force (KFOR)

Einsatz der NATO



KFOR unterstützt unverändert EULEX bei der Sicherung und Überwachung der Grenze zu Serbien und bei der Wiederherstellung der uneingeschränkten Bewegungsfreiheit für die EU Mission im Nordkosovo.

Deutsches Einsatzkontingent

Die deutsche Einsatzkompanie KFOR hat am 05.03.13 die volle Einsatzbereitschaft nach dem Kontingentwechsel hergestellt und wird aus dem Camp NOVO SELO zu Patrouillenaufträgen eingesetzt und als Reserve bereit gehalten.

Derzeit sind 739 deutsche Soldaten im Einsatz.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/kfor

United Nations Mission in South Sudan (UNMISS)

Einsatz der Vereinten Nationen (VN)

Deutsches Einsatzkontingent

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Deutsche Beteiligung: 16 Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/unmiss



United Nations / African Union Mission in Darfur (UNAMID)

Einsatz der Vereinten Nationen (VN) und der Afrikanischen Union (AU)

Deutsches Einsatzkontingent

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Derzeit gehören der Mission 10 deutsche Soldaten an.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/unamid



European Union Training Mission Somalia (EUTM SOM)



Einsatz der Europäischen Union (EU)

Mission zur Ausbildung somalischer Soldaten

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Derzeit befinden sich 11 deutsche Soldaten bei EUTM Somalia.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/eutm

Sicherheitssektorreform (EUSEC RD Congo)

Einsatz der Europäischen Union (EU)

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Deutsche Beteiligung: drei Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/eusec

EUCAP NESTOR

(Regional Maritime Capacity Building for the Horn of Africa and the Western Indian Ocean)

Einsatz der Europäischen Union (EU)

EUCAP NESTOR hat die Ausbildung von Kräften der dschibutischen Küstenwache in Form regelmäßig stattfindenden Trainings aufgenommen. Die Mission wird hierbei durch Kräfte der EU NAVFOR SOMALIA unterstützt.

Zudem sind die Vorbereitungen für ein ab Mai 2013 geplantes Training für Führungskräfte somalischer Sicherheitsbehörden in Dschibuti angelaufen. Kräfte der der EU NAVFOR SOMALIA sind an den Ausbildungen in Dschibuti nicht beteiligt.

Deutsche Beteiligung: ein Soldat.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/eucap

Active Fence (AF TUR)

Beteiligung der Bundeswehr an der Verstärkung der integrierten Luftverteidigung der NATO auf Ersuchen der Türkei (Artikel 51 der Charta der Vereinten Nationen): Active Fence (AF)



Mögliche Unstimmigkeiten in der Zusammenarbeit mit der Türkei als Host Nation werden schnellstmöglich aufgeklärt. Dazu werden Gespräche auf allen Ebenen mit den türkischen Partnern geführt.

Die Einsatzbereitschaft des deutschen Einsatzkontingentes ist unverändert sichergestellt und war zu jeder Zeit gegeben.

Deutsche Beteiligung: 304 Soldaten

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/af

European Union Training Mission Mali (EUTM MALI)

Die Bundeswehr beteiligt sich gemäß Beschluss des Deutschen Bundestages vom 28.02.13 für den Zeitraum von zwölf Monaten mit bis zu 180 Soldatinnen und Soldaten an der EU-geführten militärischen Ausbildungsmission EUTM MALI. Die Mission dient dem Ziel, die militärischen Fähigkeiten der malischen Armee zu verbessern und dadurch die Wiederherstellung der territorialen Einheit Malis zu unterstützen. Im Rahmen der Ausbildungsmission soll das deutsche Personal in den Bereichen der Pionierausbildung, der Sanitätsversorgung und in den Führungsstäben der Mission eingesetzt werden.

Deutsche Beteiligung: sieben Soldaten

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/mali

African-led International Support Mission to Mali (AFISMA)

Das am 28.02.13 durch den Deutschen Bundestag beschlossene Mandat für die Beteiligung der Bundeswehr an der afrikanisch geführten internationalen Unterstützungsmission AFISMA in Mali hat eine Mandatsobergrenze von 150 Soldatinnen und Soldaten. Das Mandat beinhaltet die Bereitstellung von Lufttransportkapazität für AFISMA-Transporte aus den Anrainerstaaten nach Mali und innerhalb Malis sowie Lufttransport und Luftbetankung für die französischen Streitkräfte in Unterstützung von AFISMA.

Derzeit sind drei C-160 Transall mit erweitertem Selbstschutz (ESS) sowie seit dem 02.03.13 ein Airbus A-310 zur Luftbetankung (Multi Role Transport Tanker / MRTT) im Lufttransportstützpunkt Dakar (Senegal) eingesetzt.

Ein erster Einsatz zur Luftbetankung fand am 04.03.13 statt.

Die C-160 Transall flogen seit dem Beginn ihrer Unterstützungsleistungen in Mali mehr als 130 Transporteinsätze mit Personen und Material.

Deutsche Beteiligung: 93 Soldaten

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/mali